

Exponat des Monats

April 2021

Konrad Adenauers erstes Zeugnis

Konrad Adenauers Schulausbildung begann im Alter von 5 Jahren mit abendlichem Unterricht durch seinen Vater, Johann Conrad Adenauer. Auf diese Weise lernte Konrad Adenauer – wie seine Geschwister auch – den Stoff für das erste Schuljahr zu Hause und konnte bei seiner Einschulung direkt in die 2. Klasse der Knabenschule Sankt Aposteln in Köln. Ab dem Jahr 1885 besuchte Konrad Adenauer das Apostelgymnasium in Köln, bestand 1894 das Abitur und zählte zu den besten Schülern seines Jahrgangs. Zusammengefasst waren Konrad Adenauers Zeugnisnoten gut, aber leider nicht überragend. Sein Abiturzeugnis bezeugt, dass er in allen Fächern „gut“ abschnitt, außer im Gesang, welches er mit „sehr gut“ abschloss und Turnen, wo er lediglich ein „genügend“ bekam. Zusätzliche Bemerkungen zu seinen Leistungen fallen durchweg positiv aus.

„Dank eines Stipendiums konnte er noch im gleichen Jahr das Studium der Rechtswissenschaften aufnehmen, von dem er sich den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aufstieg erhoffte.“ Sein Studium absolvierte er in Freiburg, München und Bonn und legte 1897 sein Erstes Staatsexamen ab. Das Zweite Staatsexamen folgte 1901. Danach arbeitete Konrad Adenauer als Assessor für die Staatsanwaltschaft und sammelte auf diese Weise wichtige berufliche Erfahrungen und Kontakte. Damit war Adenauers beruflicher Ausbildungsweg abgeschlossen und das Berufsleben begann mit der Wahl zum Beigeordneten der Stadt Köln 1906.

Neben dem Stoff für das erste Schuljahr lehrten die Adenauers ihren Kindern auch Eigenschaften wie Sparsamkeit, „Fleiß und Arbeitseifer, Aufstiegswillen und Bildungsbeflissenheit“. Diese Werte wurden Konrad und seinen Geschwistern von den Eltern vorgelebt und sollten ihn für sein weiteres Leben tief prägen.

Zu den Fächern, die ihm vom Vater beigebracht wurden, zählten deshalb „Betragen“, „Fleiß“ genauso wie „Lesen“ und „Schreiben“. Das von Konrad Adenauers Vater ausgestellte Zeugnis sagt folgendes aus:

Zeugniß

für den Schüler Conrad Adenauer.

1. Betragen : Sehr gut
2. Fleiß : die letzte Zeit lobenswert
3. Lesen : gut
4. Schreiben : gut.

Besondere Bemerkungen : Wenn er so fort fährt kommt

er nächstes Jahr in die II. Klasse, wird er aber

faul dann muß er mit den Kötzelchen wieder anfangen.

Cöln, den 13. April 1881

Der Privatlehrer

Papa

Der Ausdruck „Kötzelchen“ (von den Pünktchen über dem i abgeleitet, I-Dötzchen) bezeichnet die Erstklässler. Der junge Konrad Adenauer schaffte aber selbstverständlich die Versetzung in die zweite Klasse. Sein Betragen und sein Fleiß wurden auch in seinem Abiturzeugnis gelobt: „Sein Betragen war stets ordnungsmäßig und ohne Tadel; er widmete allen Unterrichtsgegenständen rege Teilnahme und angestregten Fleiß.“

Text: Finni Jo Erdmann

Bild: StBKAH

Literatur: Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus (Hg.): Konrad Adenauer. Der Kanzler aus Rhöndorf, Darmstadt 2018, S. 18-20; <https://www.konrad-adenauer.de/biographie/lebensstationen/jugendjahre-und-politischer-aufstieg-1876-1917>;
<https://www.konrad-adenauer.de/biographie/lebensstationen/adenauer-als-schueler>.

Zusatz
für den Brief von Comrad Adenauer.

1. Lesebogen : 1. u. 2. güt.
2. Brief : die letzte Zeit lobend.
3. Lesen : güt.
4. Besuchen : güt.

Besondere Bemerkungen : Wenn er so fort geht kommt er nächst ad Hause in die II Klasse, nicht er aber soll dann nicht so mit den Pöbeln wieder anfangen.

Cöln den 13. April 1881

Ihre Ergebenste
Rosa